

Projektstelle „Aufbau von Malteser
Gemeindesanitätsdiensten in der Region Nord /
Ost“
– Matthias Kuhlmann und Stefan Bernart

Abschlussbericht:

Rück- und Ausblick



Allgemeines

Auch uns hat die Corona- Pandemie kalt erwischt und unsere Pläne und Hoffnungen für 2020 fast gänzlich über den Haufen geworfen. Die meisten Projekte und Fahrten liegen momentan auf Eis, der Kontakt zu den Jugendlichen gestaltet sich schwierig, da man sich nicht treffen kann. Wir mussten leider mehrere Ausbildungswochenenden absagen, konnten keine Gruppenstunden mit den GSDlern in Berlin abhalten und auch das Hörspielprojekt ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

Wann sich unsere bereits geplanten Ausbildungswochenenden an in Berlin, Hannover, Osnabrück und Rostock realisieren lassen, ist offen. Wir hoffen, diese im nächsten Jahr nachholen zu können.

Trotzdem konnten kleine Erfolge erzielt und Projekte realisiert werden. Vor allem ist es uns gelungen, den Gemeindesanitätsdienst eine finanzielle Zukunft für das Jahr 2020 zu ermöglichen. Stefan Bernart wird den Dienst weiterführen und im kommenden Jahr,

wenn die Pandemie (hoffentlich) überstanden ist, neue Ausbildungen anbieten können. Matthias Kuhlmann wird sich künftig anderen Aufgaben widmen. Für ihn waren es zwei schöne und bereichernde Jahre, und er wird die Arbeit für den Gemeindesanitätsdienstes immer in guter Erinnerung behalten. Auch sind neue Ideen für Projekte und Aktionen entstanden, die den GSD im nächsten Jahr weiterwachsen lassen und bereichern sollen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die großzügige Unterstützung unseres Projektes. Ohne das Bonifatiuswerk wäre ein erfolgreicher Start Ende 2018 in dieser Form nicht möglich gewesen. Auch möchten wir uns für die sehr sympathische und vertraute Kommunikation bedanken. Sie hatten stets ein offenes Ohr für uns und zeigten sich uns gegenüber immer wohlwollend und interessiert. Der Besuch bei ihnen in Paderborn ist uns in schöner Erinnerung geblieben. Auch wenn das Jahr 2020 für den GSD ein schwieriges Jahr war, schauen wir optimistisch und freudig auf die kommenden Monate. Wir Malteser glauben an dieses Projekt und möchten unsere Arbeit mit ebenso großer Begeisterung weiterführen.

Vielen Dank, Gottes Segen für Sie und ihre Arbeit. Bleiben Sie gesund!

Ihr GSD- Team

Diözesane GSD-Treffen

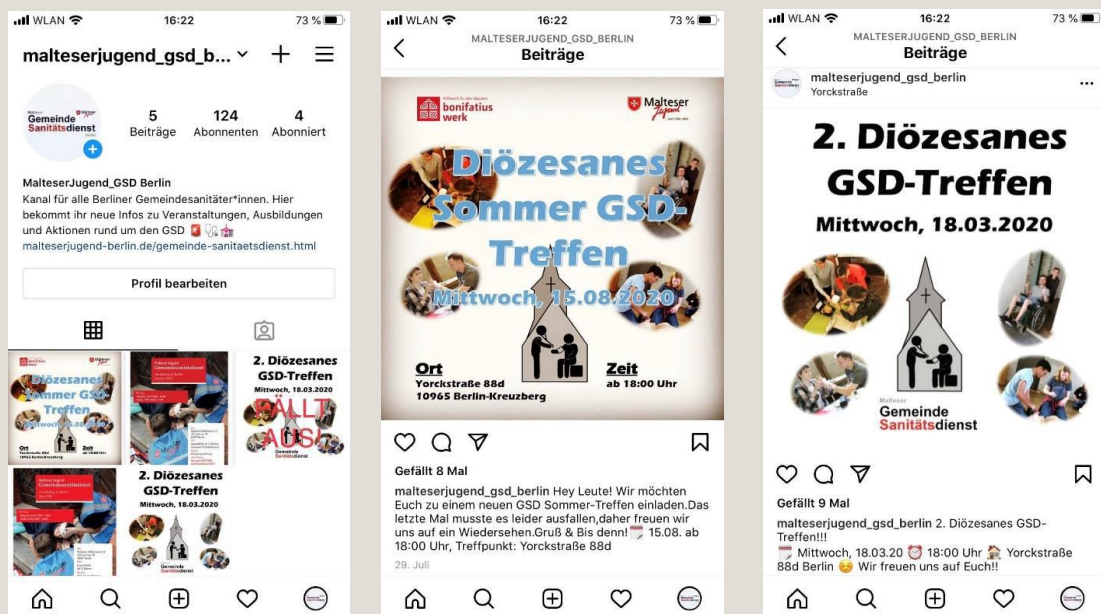
Für dieses Jahr hatten wir uns vorgenommen, regelmäßige Treffen mit den Gemeindesanitäter*innen aus Berlin anzubieten. Dabei ging es uns vor allem darum, mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben und Rückmeldungen über deren Einsatz in den Gemeinden zu erhalten. Des Weiteren ist es durch diese Treffen möglich, direkt über neue Projekte zu informieren, Erste-Hilfe-Inhalte zu wiederholen und neue Übungen durchzuführen. Außerdem war es uns ein großes Anliegen, dass sich die Jugendlichen aus den verschiedenen Gemeinden kennen lernen und besser vernetzen können.

Das erste Treffen fand am 19. Februar 2020 in unseren Räumlichkeiten in der Yorckstraße statt. Vierzehn Jugendliche kamen und es wurde ein sehr schöner und bereichernder Abend. Die Erfahrungen der Jugendlichen in ihrem Dienst in den Gemeinden fielen unterschiedlich aus. Manche berichteten begeistert von ihren ersten Einsätzen in Gottesdiensten oder bei anderen Gemeindeveranstaltungen. Andere wiederum bemängelten, dass der Dienst noch nicht in der Gemeinde angekommen sei und sie sich nicht ausreichend wahrgenommen fühlen. Solche authentischen Feedbacks sind für uns sehr wichtig, wenn wir in neuen Gemeinden den Dienst installieren wollen.

Die Jugendlichen brachten zudem viele Ideen und Anregungen für gemeinsame Unternehmungen mit. Als Gruppe überlegten wir, welche gemeinsamen Aktionen für das Frühjahr und den Sommer spannend sein könnten. Einige boten auch an, bei neuen Ausbildungswochenenden zu helfen und von ihren Erfahrungen zu berichten. Das nächste Treffen wurde für den 18. März 2020 vereinbart. Leider kam es aufgrund der Corona- Pandemie zu keinen weiteren Gruppentreffen.

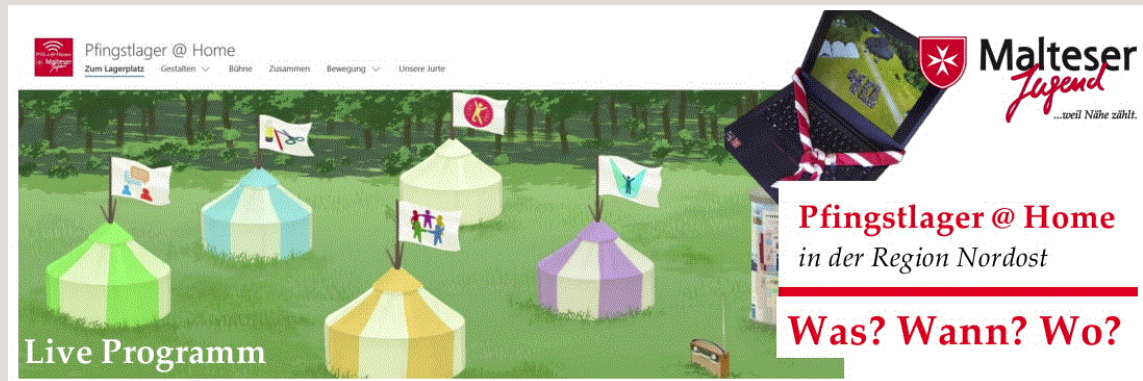
Werbung und Austausch via Instagram

Anfang des Jahres starteten wir unseren eigenen Instagram-Account für den GSD. Die Idee kam Ende 2019 auf, als wir vermehrt feststellten, dass wir viele Jugendliche und bereits aktive GSDler schwierig über Email zu erreichen sind. Der Account hat also zwei Aufgaben: Möglichst viele Jugendliche direkt über aktuelle Themen und Termine informieren zu können und eine Vernetzung unter den Jugendlichen herzustellen.



Für das Jahr 2021 möchte der GSD auch digital weiterwachsen. Wir möchten eine interaktive Web- Präsenz ins Leben rufen, auf der neue und alte GSDler auf ansprechende Weise über Neuigkeiten informiert werden und spannende Inhalte abrufen können. Dazu planen wir Lernvideos rund um das Thema Erste- Hilfe, Impulse für christliches Gemeindeleben und interessante Angebote wie kleine Hörspielproduktionen (wie sie im letzten Bericht bereits ausgeführt wurden). Dazu wollen wir uns besonders vom diesjährigen „Pfingstlager @ Home“ der Malteser Jugend inspirieren lassen. Wegen der Pandemie konnte am Pfingstwochenende 2020 das Zeltlager nicht in der gewohnten Form stattfinden. Die Diözesanjugendreferent/innen der Region Nord/Ost bereiteten mit vielen fleißigen Helfer/innen stattdessen ein digitales Pfingstlager vor. Mit vielen spannenden Angeboten konnten Jugendliche an Workshops, Spielen, Chats und Impulsen teilnehmen und

gemeinsam Pfingsten feiern. Dies war eine sehr gelungene Aktion mit viel positivem Feedback. Auch wir vom GSD waren mit Jugendlichen aktiv dabei und waren sehr erfreut über das rege Interesse an diesem Angebot. Ein solches Angebot würde uns und unseren Kolleg/innen aus der Region die Möglichkeit geben, den GSD greifbarer und erlebbarer zu machen. Wir möchten die Jugendlichen dabei mitwirken lassen und sie dazu ermutigen, ihre Wünsche für spannende digitale Angebote einfließen zu lassen.



<https://www.malteser-im-norden.de/news-listenansicht/news-detailansicht/news/erstes-digitales-pfingstlager-der-malteser-jugend-begeistert-150-jugendliche.html>

FAQ GSD

Von Beginn an war uns eine enge Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Region Nord/Ost sehr wichtig. Wie bereits beschrieben, kam es zu regelmäßigen Treffen und Gesprächen, um sich über den Dienst austauschen zu können. Anfang des Jahres wurde der Wunsch an uns herangetragen, eine Hilfestellung in Form eines Dokuments zu erstellen, damit Unterstützer schnell Zugriff auf die wichtigsten Informationen rund um den GSD haben können. Daher erstellten wir ein FAQ-Dokument, welches wir versendeten und nach Sichtung der Kolleginnen und Kollegen erweiterten und präzisierten.

Dieses FAQ stieß auf positives Feedback. Bei Bedarf kann diese Handreichung jederzeit erweitert werden. Wir hoffen, unseren Kolleginnen und Kollegen den Aufbau von Gemeindesanitätsdiensten damit künftig erleichtern zu können.

FAQ GSD Stand: 27.05.20

Was ist der GSD?

Der GSD ist eine Gruppe von Malteser Jugendlichen, die in ihrer Pfarrgemeinde im Rahmen ihrer altersgerechten Möglichkeiten eine malteserspezifische Aufgabe übernehmen. Sie leisten – ähnlich wie Schulsanitäter – in akuten Notfällen Erste Hilfe, bis sich die Person wieder besser fühlt oder der Rettungsdienst übernimmt. Der Gemeindegliedersanitätsdienst ist nicht gedacht als Ersatz für den regulären Sanitätsdienst der Malteser. Bei größeren Veranstaltungen im kirchlichen Rahmen (z.B. Fronleichnam- Prozessionen), bei denen der Sanitätsdienst der Malteser zum Einsatz kommt, kann der GSD den regulären Sanitätsdienst unterstützen.

Soziales Engagement rund um den Kirchturm

Gemeindegliedersanitäter treten als junge Christen sichtbar in Aktion und stellen als Malteser einen aktiven Teil ihrer Pfarrgemeinde dar. Sie können durch den Dienst den katholischen Glauben aktiv erleben und mitgestalten und sind in der Pfarrgemeinde offen in ihrer Entwicklung.

Die Jugendliche können neben der Ersten Hilfe auch vielfältige Unterstützung bei Veranstaltungen der Pfarrgemeinde leisten. Auch können sie Assistenzdienste für Hilfsbedürftige (z.B. für Rollstuhlfahrer, Senioren) übernehmen.

Verantwortung und Organisation

Der GSD findet in einem klar definierten Rahmen statt, gewöhnlich im Verantwortungsbereich einer Pfarrgemeinde. Da jede GSD- Gruppe eine Malteser Jugendgruppe ist, wird sie von einem malteserintern geschulten Jugendgruppenleiter geführt. Dieser Jugendgruppenleiter wird mit Unterstützung des Diözesanjugendreferates vom Ortsjugendreferat geführt.

In der Pfarrgemeinde ist der Pfarrer oder ein von ihm benannter Vertreter für die Einbindung der GSD- Gruppe in das Gemeindeleben zuständig.

Was bringt der GSD für die Malteser?

Der GSD ist eine lebendige Umsetzung des Leitsatzes der Malteser: „Bezeugung des Glaubens, Hilfe den Bedürftigen“. Er trägt zur Stärkung des katholischen Profils bei und fördert eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Pfarrgemeinden. Außerdem kann der GSD für die Malteser Nachwuchs generieren, der sich in der Zukunft in den ehrenamtlichen Diensten einer Ortsgliederung langfristig engagieren kann.

Was bringt der GSD für Pfarrgemeinden?

Jugendliche bekommen eine neue Aufgabe. Sie lernen ihre Gemeinde besser kennen und nehmen durch ihr Engagement im GSD aktiv am Gemeindeleben teil. Dies soll die Jugendlichen langfristig für ein Leben in und mit der Kirche begeistern. Der GSD kann als Bindeglied zu anderen Gemeinden fungieren, indem die Jugendlichen über die Gemeindegrenzen hinaus mit anderen Gemeindegliedern Kontakt aufnehmen und gemeinsame Aktionen durchführen.

Schulung zum Gemeindegliedersanitäter

Die Schulung zum Gemeindegliedersanitäter basiert auf den jeweils gültigen Standards der Erste- Hilfe- Ausbildung. Am Schulungswochenende werden die Kenntnisse aus dem Erste- Hilfe- Kurs durch Wiederholungen und Übungen gefestigt.

Darüber hinaus werden die Jugendlichen für die jeweiligen sozialen Bedarfe in ihrer Pfarrgemeinde sensibilisiert. Durch ein dienstspezifisches Softskill- Training werden die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen gestärkt. Durch den GSD soll den Jugendlichen eine Brücke zum christlichen Glauben gebaut werden. Was bedeutet es für uns Christen, zu helfen? Welche Vorbilder können wir in der Bibel finden? Wir sprechen mit den Jugendlichen darüber, wo und in welcher Form sie christliche Nächstenliebe in ihrem Gemeindealltag erleben und erfahren können. Wir möchten die Jugendlichen motivieren, sich miteinander zu vernetzen, Kontakte zu knüpfen und sich gemeinsam als Gemeindegliedersanitäter zu verstehen. Die Dauer der Schulung ist individuell gestaltbar, Minimum ist ein Erste- Hilfe- Kurs und ein Wochenende (3 Tage). Weitere Trainingseinheiten können bei Bedarf hinzugefügt werden.

Auszug FAQ des Gemeindegliedersanitätsdienstes

Förderantrag

Eine der zentralen Aufgaben im Frühjahr und Sommer diesen Jahres war es, eine Weiterfinanzierung für den GSD zu finden. Dies geschah über zwei Wege: Zum einen intern über die Malteser selbst, zum anderen über einen externen Unterstützer. Während wir intensiv an einem Förderantrag arbeiteten, bot sich die Gelegenheit, einen Vortrag vor sämtlichen Diözesangeschäftsführern der Malteser aus der Region Nord/Ost zu halten. Zwar ging dies aufgrund von Corona nur über einen Video-Chat, dennoch hatte Matthias Kuhlmann ausreichend Gelegenheit, eine Präsentation zu halten und Fragen zu beantworten. Dies stellte sich als erfolgreich heraus: Eine halbe Stelle wird für ein Jahr durch die Malteser selbst finanziert, sodass der GSD bis Ende 2021 gesichert ist.



Meilensteine/Rückblick

Start: Dezember 2018

- ✓ Anschub- Finanzierung des Bonifatiuswerkes in Höhe von 120.000 €
- ✓ Planung und Erarbeitung der Ausbildung, Durchführung der Ausbildung
- ✓ Vorstellung des GSD in der Region N/O
- ✓ Werbung (Website, Flyer, Plakate, Presse)
- ✓ Erstellung von Strukturen und Tools
 - für selbstständige Weiterentwicklung des Dienstes
 - Multiplikatoren Konzept
- ✓ Einführungsottesdienste der Gemeindegliedersanitäter*innen in ihren Gemeinden



Malteser Jugend / 22.04.2020 / GSD - Öffentlich und Finanzierung / Seite 4



Finanzierung

- 3 Jahre
- Finanzierung der nötigen Personalstellen
- Gemeinsame Finanzierung durch die Region N/O
- Akzeptanz: Erstellung eines Stützungsantrages
- Werbe- Strategie, professionelle Präsenz



Malteser Jugend / 22.04.2020 / GSD - Öffentlich und Finanzierung / Seite 10

Ziele für die nächsten Jahre

- Gemeindegesundheitsservice in allen Diözesen der Region NO
- Ein stetig wachsender Dienst, der sich fest etabliert
- Selbstständige Entwicklung des Dienstes in den Diözesen erweitern
- GSD zwischen den Diözesen und Gemeinden wirken lassen
- Entwicklung des GSD nach dem Muster des Schulsanitätsdienstes




Einkaufsdienst und Postbrücke

Gleich zu Beginn der Corona- Pandemie rief der Malteser Hilfsdienst Berlin einen Einkaufsdienst ins Leben.

Berlin wurde in insgesamt vier Standorte aufgeteilt, die jeweils von einem Standort-Team geleitet werden. Matthias Kuhlmann war für den Standort Berlin Süd verantwortlich. Sobald Aufträge für seinen Bezirk ankamen, leitete Kuhlmann diese an viele freiwillige Helferinnen und Helfer weiter. Diese waren entweder bereits aktive Helfer im Malteser Hilfsdienst e.V. oder unterstützten extra für den Einkaufsdienst. Auch Gemeindegesundheitler aus Berlin halfen tatkräftig mit.

Vor dem Einsatz wurden die Freiwilligen mit Mundschutz, Handschuhen, Desinfektionsmittel und Einkaufsgeld ausgestattet. Bisher konnten über 600 Einkäufe erfolgreich getätigt werden. Der Einkaufsdienst existiert in kleinerem Umfang weiter, um auch im weiteren Verlauf der Pandemie bedürftige Kundinnen und Kunden unterstützen zu können.

Zudem starteten die Malteser Jugend Berlin die Aktion „Postbrücke“. Kinder und Jugendliche konnten für Senioren kleine Briefe und Geschenke basteln und verschicken. Mit viel Hingabe und Kreativität beteiligten sich auch viele GSDler an dieser Aktion.

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.


Malteser Einkaufsdienst während der Corona-Pandemie

Für besonders schutzbedürftige ältere oder kranke Menschen ist es in diesen Tagen angesichts einer möglichen Infektionsgefahr durch das Coronavirus nicht ratsam, einkaufen zu gehen.

Ältere Menschen (ab 65 Jahre) und/oder Menschen mit einer Vorerkrankung (Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Erkrankungen des Atmungssystems, der Leber und der Niere sowie Krebserkrankungen und Immunschwäche), die ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben, können sich beim Malteser Hilfsdienst melden.

Wir stellen während der Pandemie für diese Menschen einen kostenlosen Einkaufsservice für die Grundversorgung zur Verfügung.

Sie erreichen uns telefonisch von **Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr** unter:
030 / 348 003 - 300




- ! Einkaufsliste (Lebensmittel, Sanitätsbedarf, Medikamente, Tiernahrung) telefonisch durchgeben und ehrenamtliche Malteser bringen die Einkäufe zu Ihnen nach Hause.
- ! Wir kaufen in haushaltsüblichen Mengen (max. 15 Artikel).
- ! Marken- und Supermarktwünsche können nicht erfüllt werden (wir kaufen im nahegelegenen Supermarkt, Produktmarkenwünsche können nicht erfüllt werden). Papiertaschen werden zugekauft.
- ! Auf Allergien oder Unverträglichkeiten nehmen wir Rücksicht.
- ! Wir beachten die Hygienevorschriften des Robert-Koch-Instituts (RKI).
- ! Eine Begleitung zum Einkauf ist nicht möglich.
- ! Einkauf und Lieferung am selben Tag kann nicht garantiert werden.
- ! Die Lieferung der Waren kündigen wir Ihnen telefonisch an. Bitte Einkaufsbetrag möglichst passgenau in bar bereithalten.

Wir möchten Ihnen dabei helfen, sich und andere zu schützen und zuhause zu bleiben – wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr
 Malteser Hilfsdienst e.V. im Erzbistum Berlin

<p>Malteser Hilfsdienst e.V. Diakoniewerk/Erzbistum Berlin Al-Litauer 23 10967 Berlin Tel.: +49(0)30 348 00 30 E-Mail: info@malteser.org www.malteser.de</p>	<p>Malteser Hilfsdienst e.V., Köln Ambergstraße Köln, VL 4726 Stenostr.: 214/574-1, 03039</p>	<p>Präsident: Gerd Kiewenbühler</p> <p>Co-Präsident/Präsident Vizepräsident: Dr. Elmar Finkbein (Vize), Verena Höllken, Ulf Roermann, Douglas Graf von Saurma-Jählich</p>
--	--	--

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.

+++ AKTION POSTBRÜCKE +++ MALTESER BERLIN +++

Gerade ältere Menschen in Senioreneinrichtungen oder im Betreuten Wohnen fühlen sich jetzt einsam ohne die Besuche von Freunden und Verwandten. Gleichseitig fragen sich Kinder und Jugendliche wie sie mit Euch gemeinsam an einer „Brücke“ bauen!


Macht mit bei unserer Postbrücke! So geht's:

Malt, bastelt, zeichnet!
 Lasst Eurer Fantasie freien Lauf – zum Beispiel jetzt für eine schöne Osterkarte! Auch im Internet gibt es viele Anregungen.

Schreibt, erzählt, dichtet!
 Ihr seid Augen und Ohren der Senioren, die jetzt recht mehr raus kommen! Was erlebt, seht, hört, denkt Ihr?

Wir kümmern uns um den Rest!
 Schickt eure Einsendungen einfach an:

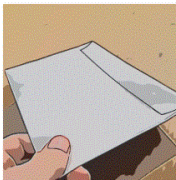
Malteser Hilfsdienst e.V.
„Postbrücke“
Alt-Liste 33
10587 Berlin



Du freust Dich über eine Antwort?
 Einfach Deine Adresse drauf schreiben, oder noch besser, gleich einen frankierten Rückumschlag einfügen! Kommt erstmal nichts zurück, seid nicht traurig. In unseren Einrichtungen leben auch Menschen, die nicht mehr schreiben können, sich aber riesig über Post freuen!

Falls Ihr nicht zur Post gehen wollt, um so wenig wie möglich Kontakt zu haben, gibt es Briefmarken auch online zum Ausdrucken [hier](#) oder Ihr ladet euch eine [Handymarke](#) runter.

Ihr habt noch Fragen?
 Dann schreibt uns gerne eine Mail:
lukas.miechke@malteser.org



Wir wünschen Euch ganz viel Spaß beim Gestalten und freuen uns auf jede Eurer Einsendungen!
Danke, dass Ihr mit uns eine Postbrücke baut und damit den Menschen in unserer Stadt helft, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind!
 Eure Malteser in Berlin

malteser-berlin.de facebook.com/malteserberlin malteserjungend-berlin.de facebook.com/malteser.j.berlin

Wir haben uns sehr gefreut, dass sich Gemeindegantherinnen und Gemeindeganther an den Aktionen beteiligt haben. Dies hat uns Mut für unser Projekt und die Zukunft des Gemeindegantherdienstes gegeben. Trotz der schwierigen Umstände im Jahr 2020 identifizieren sich Jugendliche mit dem Gemeindegantherdienst und treten, so wie wir es erhoffen, als Christen in Aktion – wie es ja seit Beginn unserer Arbeit beabsichtigt war.